

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Peter Rottler.

**Rottler, John Peter**

**Vepery, 01.1806-15.05.1806**

3. - 4. April 1806

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171759**

Illumination dargestellt. Dörfler sind nicht  
solche, in denen ganz independente Lichte empfinden,  
die aber Lichte, u. was sie sonst empfinden, zum  
Herkunft für andere bringen.

Dem 3ten Aufsatze war ich in einem andern  
Art. Ich hatte die Absicht den Erfahrungstag und  
das Alter Licht für zu frühem u. hoch zu machen,  
was ich verlangt werden sollte. Diese Absicht gab  
ich nicht zu erkennen; allein obgleich für gewisse  
den fürwahr u. Familien sind, begnügt man  
nicht die geringste Reinigung zum Betrachtung des  
Lichtes u. der Aufklärung im Fortschritt.  
Da ich also nicht für mich, wie ich versuchte,  
bestimmte Leute; so nahm ich die <sup>Im</sup> Imitation  
nterab/zubilden nicht an, sondern zog mich zurück.

Durch diese Gegenstände im Gebirge vermischt  
wie das Abend Matter, einen mittelmaßigen Art.

Dem 4ten Morgens Aufsatze war ich in  
einem, u. kann nach einer angenehmen Reise  
durch oben solches Land, wie gestern, das Morgens  
um 9 Uhr nach Münsterwald, wo ein gutes Kaffee-  
haus, das aber zu sehr eingestrichen ist, das kein  
Kind weiß zu finden. Ich zog daher ein  
cocus Walden in der Kaffee solches vor. Hier war  
im Fort

unserer vater Landfärligkeit In den Liden zu betrauten, zu  
singern u. zu beten. O, daß das Andenken an diese unermessliche  
Liebe unser Herz immer mehr erhellte u. zur Eingebildeten  
zu ihm u. zur Liebe unter einander zu verbinden möge!

Zu botanischen Untersuchungen haben wir diese  
sonst unermessliche Gegend nun einer Gegend gewidmet. Die  
fruchtbare Erde von einem Monat gewidmet, u. die Kräfte,  
andere Pflanzen u. kleinen Thiere von den Pflanz-  
zeiten gewidmet. Ich habe auch die Gegend gewidmet. Nur für u. da  
sich ich noch gewidmet habe, auch die Gegend gewidmet  
u. die Gegend gewidmet.

Wie sehr ich die Gegend gewidmet habe, ich habe  
auch die Gegend gewidmet, die Gegend gewidmet, die Gegend  
gewidmet. Im Gange selbst von der Gegend gewidmet,  
u. ich habe die Gegend gewidmet, die Gegend gewidmet,  
die Gegend gewidmet.

Einige Bramahner gewidmet sich bald nachher  
zu mir. Wie sehr ich die Gegend gewidmet habe, ich habe  
auch die Gegend gewidmet, die Gegend gewidmet, die Gegend  
gewidmet. Im Gange selbst von der Gegend gewidmet,  
u. ich habe die Gegend gewidmet, die Gegend gewidmet,  
die Gegend gewidmet.

Können.

Söhnen. Ich erinnere Sie wohl an die vielen  
 Vorstellungen, die Sie sich davon zu machen pflegen,  
 u. verkündigte ich Ihnen aufgefunden die Kunst die Kunst  
 nicht Versteher vom Himmel geschickter große  
 Eintr Gott, u. zeigte ich, was wir nun zu thun  
 hätten um an der Versteher Kunst zu lernen, u.  
 was der Glaube an ihn für eine mächtige u. selige  
 Wirkung auf unser Herz habe. Auf der geringsten  
 Widerlegung u. nicht Grisen hat Holgerstallau nicht  
 sich selbst von ihm nicht nur angeführt, sondern  
 auf ein Liefeln angenommen.

Am 5<sup>ten</sup> Bis wir den ersten Nachmittag  
 nach Nāmakkalla. Mit gestern war uns die Kunst  
 in Nāmakkalla das Land sehr schön, nach Osten aber hatten  
 wir nicht u. nach galagur Länge im Winterbrücken.  
 Allenthalben ist das Land kultiviert. Nāmakkalla  
 ist ein großer ansehnlicher Ort, u. hat ein Fort,  
 das nicht nur ein Fort hat, u. nach Indischer Art  
 gebaut ist. Es ist ein Wischen <sup>der</sup> Pagode in  
 Salzen, aber ein sehr Lustige. Am Fuß des Forts  
 liegt ein schöner Fluss u. ein Riesen, um das war ein  
 großer Pandell and gewirkt war, da einige Tage  
 vorher im Götzen ein Fort geschickter, u. ein Bogen  
 gezogen